

Michael Hartmann
- Heilpraktiker –
Bezirksstr. 6
63755 Alzenau
Tel: 06023 – 408 99 43

Quo vadis, Gesundheitssystem?

Jeden Tag liest man nun über die Probleme im deutschen Gesundheitswesen und somit wird auch dem letzten Menschen deutlich vor Augen geführt, sooo kann`s nicht weitergehen. Doch wie wird es bzw. wie kann es weitergehen? Sollten Sie denken, dass die Situation momentan schon schlimm ist, so kann ich Ihnen mit großer Sicherheit versprechen, es kommt noch schlimmer. Ich möchte Ihnen heute mehrere, wenn auch unbequeme, Alternativen schildern, die sich aus vielen Gesprächen mit Patienten, Ärzten und Kollegen als sinnvoll und machbar herausgestellt haben. So hat jede Gruppe ihre Aufgabe und die möchte ich hier vorstellen:

Der Patient

Als der eigentlich Betroffene sollten sich Patienten zu dem lange geforderten, aber doch vom Gesundheitssystem unerwünschten, mündigen Patienten entwickeln. D.h., dass es neben den allabendlichen Serien über Ärzte, Krankenhäusern usw. mit ihren tollen Erfolgen noch weitere Möglichkeiten gibt, sich über gesunde Ernährung, die eigene Krankheit, alternative Behandlungsmöglichkeiten, über Methoden der Vorbeugung usw. zu informieren. Es nutzt dem Patienten seine Krankenversicherung wenig, wenn in naher Zukunft verschiedene Behandlungen und Diagnosen nicht mehr bezahlt werden, weil der finanzielle Kollaps unmittelbar bevorsteht. Besser ist es doch allemal, sich eventuell kostengünstiger selbst zu behandeln, besser wäre natürlich, erst gar nicht krank zu werden. Wir müssen hier wegkommen vom Vollkasko-Denken. Diese Informationen sind in Büchern, Seminaren und Kursen zu erlernen und es ist auch nicht schwer zu verstehen, wenn man erst einmal die Grundlagen einer gesunden und natürlichen Lebensweise verstanden hat.

Die Politik

Das die Politik seit Jahrzehnten auf der ganzen Linie versagt und auch momentan nicht die besten Lösungen parat hat, liegt eigentlich in der Natur der Sache, werden Politiker doch von Ihren „Beratern“ informiert und die sind nun mal auf der Seite der sogenannten „wissenschaftlichen“ Medizin und werden meist von der chemisch-pharmazeutischen Industrie bezahlt. So hat das Bundesamt für Arzneimittelrecht in Berlin, das ehemalige Bundesgesundheitsamt, seit Jahren nichts anderes zu tun, als alternative naturheilkundliche Medikamente vom Markt zu drängen, in dem die Nachzulassung verwehrt bzw. verschleppt wird. Dies hat sogar schon zu einer Rüge von der EU geführt, aber geändert hat sich deshalb noch lange nichts. Wenn dann der Kollaps kommt und jedem deutlich wird, dass mit schulmedizinischen Präparaten zwar eine Symptombefreiung, aber keine Heilung zu erwarten ist, sind viele wertvolle Präparate schon vom Markt verschwunden und werden auch nicht mehr zu haben sein. Schon heute sind viele jahrzehntelang bewährte Präparate unter fadenscheinigsten Argumenten vom Markt genommen. Der Lösungsansatz wäre, endlich die Naturmedizin als Standardmedizin einzuführen sowie die Vorbeugung vor Krankheiten stärker zu fördern und zu belohnen, nach dem Motto: „Vorbeugen ist besser als heilen“. Aber dazu müssten alle umdenken und das fällt schwer.

Interessant ist dabei zu beobachten, dass die Politik bei der „Heilung“ des Gesundheitswesens genauso lückenhaft und symptombezogen vorgeht, wie es die Standardmedizin mit den Patienten macht.

Das Gesundheitssystem

Mit Gesundheitssystem meine ich hier die Gemeinschaft aller Universitäten, Professoren, Ärzten, Funktionären der Kassenärztlichen Vereinigung, die seit Generationen nur einen Denkschema anhaften, das allen natürlichen Gesetzen der Gesundheit zuwiderläuft und die ihre Pfründe und ihren Status mit Zähnen und Klauen verteidigen. Wir haben es hier mit hochintelligenten Menschen zu tun, denn jeder von ihnen hat Abitur und hat lange studiert und arbeitet in einem der schwierigsten Berufe dieser Welt.

Aber wenn bei so einem System bei wachsenden Ausgaben immer mehr Kranke herauskommen, dann stimmt doch schon im Ansatz etwas nicht. Es kann doch nicht sein, dass ein Patient z.B. ein Arzneimittel gegen Kopfschmerzen erhält und dieses dann Magengeschwüre verursacht oder langfristig die Nieren zerstört. Oder dass diese Medizin jedes Jahr 10.000 Röntgentote produziert bzw. 100.000 Menschen an Nebenwirkungen sterben. Wo bleibt denn da das Grundprinzip der Medizin „Primus nil nocere“, d.h. „Als erstes schädige nicht“.

Was der schulmedizinischen Standardmedizin letztlich fehlt, ist ein ganzheitliches Verständnis für die Wechselwirkung und Interaktion von Körper, Seele und Geist sowie ein Verständnis von heilenden oder unterdrückenden Therapien. Solange auf jedes Einzelsymptom mit der chemischen Keule draufgehauen wird, wird es keine Heilungen geben und die Patienten kränker und kränker, die Menschen leiden immer mehr und das Ganze wird zum Schluss unbezahlbar.

Viele Ärzte, die heute schon naturheilkundlich arbeiten und die ich auf Seminaren kennenlernte, sind da einer Meinung, nur ich befürchte, bis ein Ruck in die richtige Richtung geht, ist es zu spät.